# Amts- und Anzeigeblatt

## für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts" und der humoristischen Beilage „Seifenblasen" in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

59. Jahrgang.

**№ 26.** Freitag, den 2. Februar **1912.**


Der am 1. Februar 1912 fällig gewesene **1. Termin Staatsgrundsteuer** ist **spätestens** bis zum **15. Februar 1912** an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

**Der Gemeindevorstand zu Carlsfeld.**

## Ernste Lage in Portugal.

In Portugal und vor allem in Lissabon geht einmal wieder alles drunter und drüber. Solange Portugal Republik ist, hat es ja nie ganz zur Ruhe kommen können; jedoch sind die Vorkommnisse seit dem Umsturze im Herbste 1910 nie so ernster Natur gewesen als gegenwärtig, da der Generalstreik proklamiert. Angesichts dieser Lage verhängte die Regierung den Belagerungszustand über den Distrikt von Lissabon und hob die konstitutionellen Garantien auf. — Die Wohnungen des Präsidenten und der Minister werden militärisch bewacht.

Ein knappes Bild über die Zustände geben nachstehende Schilderungen:

Lissabon, 31. Januar. Der Verwalter der Provinz Alemtejo, Demoita, wurde durch Beilhiebe getötet. Die Truppen aus Algair und Alemtejo verstärkten die Garnison Lissabon. 115 Personen wurden festgenommen und an Bord des Kreuzers „Adamastor" gebracht. Truppen patrouillieren ständig in den Straßen und fahnden auf Empörer. Zwei Personen wurden verhaftet, die verdächtig sind, auf dem Rociplatz Bomben gegen die Gendarmerie geworfen zu haben. Alle Etablissements sind geschlossen.

Lissabon, 31. Januar. Als gestern nachmittag die Wagen der elektrischen Straßenbahn ihre Depots verlassen wollten, wurde eine Bombe gegen einen Wagen geschleudert, der vollständig zertrümmert wurde. Ein Kavallerieoffizier versuchte den Attentäter festzunehmen, der aber die Flucht ergriff. Der Offizier setzte ihm nach, und als er sich ihm bereits beträchtlich genähert hatte, wendete sich der Attentäter plötzlich um und warf eine zweite Bombe auf den Offizier und verschwand unter der Volksmenge. Auch in anderen Gegenden der Stadt sind Bomben geschleudert worden. Eine deutsche Fabrik, deren Namen nicht genannt wird, wurde gezwungen, die Arbeit einzustellen.

Unter solchen Umständen kann es natürlich nicht ausbleiben, daß die interessierten Mächte zum Eingreifen Lust verspüren. So meldet der „B. L.-A.", daß Deutschland und England schon dazu bereit sind:

Lissabon, 31. Januar. Der englische und der deutsche Vertreter boten der Regierung ihren Beistand an, der angenommen wurde. Schiffe beider Nationen sollen erwartet werden.

Befürchtet wird seitens der portugiesischen Regierung auch, daß den Unruhen monarchische Bestrebungen zu Grunde liegen könnten. So hat die Regierung eine Note erlassen und in ihr an die Syndikalisten die Aufforderung gerichtet, sich binnen einer Viertelstunde zu ergeben, widrigenfalls Gewalt angewendet werden würde. Darauf hätten die Syndikalisten sich ergeben, und etwa 600 von ihnen seien auf Kriegsschiffe gebracht worden. Die Note besagt weiter, daß die Bewegung, in die man die ehrlichen Arbeiter von Lissabon habe verwickeln wollen, von den Syndikalisten, die in innigen Beziehungen zu den Anarchisten ständen, vorbereitet und mit monarchistischem Gelde unterstützt worden sei. Die Stimmung hat sich nach dem Erfolge der von dem Divisionskommandanten von Lissabon getroffenen Maßnahmen wieder beruhigt.

Und so hofft denn auch Exkönig Manuel von diesem Aufruhr für sich das Beste, wie nachstehende Meldung verrät:

Paris, 31 Januar. An erster Stelle veröffentlicht der „Figaro" einen Don Manuel, den früheren König von Portugal, verherrlichenden Artikel, in welchem ausgeführt wird, daß der junge Monarch den gegenwärtigen Vorgängen in seinem Heimatlande mit größter Aufmerksamkeit folgt und von den besten Hoffnungen für die Wiederherstellung des Königtums beseelt ist.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

— Die Kronprinzenreise. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben Mittwoch nachmittag gegen 3½ Uhr ihre Reise nach der Schweiz angetreten. Prinz Adalbert geleitete die Herrschaften nach der Bahn.

— Der elsaß-lothringische Etat. In der Zweiten Kammer des Landtages brachte der Unterstaatssekretär Köhler den Etat für 1912 ein, wobei er auf die Notwendigkeit einer Steuerreform hinwies. Zum Schlusse teilte er mit, daß von der letzten Rate von 425 000 Mk., die für den Aufbau der Hohkönigsburg bestimmt waren, 56 000 M. unverbraucht an den Staat zurückgegangen sind.

### Oesterreich-Ungarn.

— Rumänische Fleischeinfuhr nach Oesterreich. Der Wiener Gemeinderat nahm einen Antrag Weißkirchner an, in welchem die Regierung aufgefordert wird, auf die rumänische Regierung einzuwirken, daß diese mit aller Beschleunigung an die Errichtung von Schlachthäusern an der österreichischen Grenze gehe. Zur Ermöglichung der Fleischeinfuhr aus Rumänien nach Wien erklärte sich die Gemeinde Wien bereit, einen Beitrag von 40 000 Kronen zu leisten.

### Spanien.

— Spanien bleibt fest. Zum französisch-spanischen Konflikt schreibt die Korrespondencia militar: Die Armee und das Volk sind einmütig der Ansicht, daß Spanien weder Ifni noch sonst einen Zoll breit Landes an der atlantischen Küste gegenüber den kanarischen Inseln und noch viel weniger in der nördlichen Zone abgeben darf. Der einzige Punkt, wo eine Gebietsentschädigung an Frankreich möglich wäre, ist das Hinterland.

### China.

— Die Abdankung vollzogen? Heute liegen ziemlich bestimmte Nachrichten von einer Abdankung der Mandschu-Dynastie vor. Ob sie sich bestätigen werden, müssen die nächsten Tage lehren. Die Meldungen lauten: „Der Hof hat die Bedingungen der Abdankung angenommen. Die Abdankung der Mandschudynastie wird dann verkündet werden, wenn verschiedene noch zu erledigende Fragen geregelt sein werden. In einer Mitteilung sagt Juanschikai, er habe nicht die Absicht, sich um die Präsidentschaft der Republik zu bewerben. — Weiter wird aus Peking berichtet: Das Auswärtige Amt teilt mit, die Kaiserin-Witwe habe das Kabinett davon unterrichtet, daß sich der Thron für den Frieden entschieden habe und die Minister angewiesen, entsprechende Maßnahmen zu treffen.

## Oertliche und sächsische Nachrichten.

— Dresden, 31. Januar. Prinz Waldemar von Preußen ist gestern in Ahlmanns Institut auf dem Weißen Hirsch bei Dresden eingetroffen. Er wird am 6. Februar von hier aus eine Reise nach China und Japan antreten.

— Leipzig, 31. Januar. Der König fuhr vormittags 9½ Uhr zunächst nach der Leipziger Baumwollspinnerei, um diesem Betriebe einen Besuch abstatten. Der König wurde vom Vorstande der Gesellschaft, Kommerzienrat Hertle, empfangen und in das Sitzungszimmer geleitet, wo die Vorstellung der Herren des Aufsichtsrates, Kaufmanns Alexander Crayen, stellvertretenden Vorsitzenden Geheimen Kommerzienrates Favreau und Generalkonsuls Albrecht Thieme erfolgte. Der Vorstand legte darauf in kurzen Ausführungen die Entstehung und den gegenwärtigen Stand des Etablissements dar. Der König informierte sich besonders über die Humanitätseinrichtungen, Arbeiterwohnungen nebst Gärten, die Erhohlungsstätte für jugendliche Arbeiter, den Kindergarten, die Arbeiterbäder, die Kantine, die Speisesäle, die Arbeitersparkasse und den Unterstützungsfonds. Es wurden dann einige besonders interessante Fabrikationsmethoden vorgeführt, wobei der König einen Rundgang durch verschiedene Fabriksäle machte. Nach einem Imbiß verließ der König um 10¾ Uhr unter den Hochrufen des gesamten Personals die Fabrik und begab sich nach der medizinischen Klinik in der Liebigstraße, um den Vortrag des Geh. Medizinalrates Professor Dr. v. Strümpell über die Bedeutung des Röntgenverfahrens für die innere Medizin anzuhören. Im Anschluß an den Besuch der Handelskammer nahm der König auf der Heerstraße vor den Kasernements eine Paradeaufstellung der Truppen der Garnison Leipzig ab, zu der auch neben dem Allerhöchsten Gefolge der Kriegsminister Generaloberst Freiherr von Hausen erschienen war. Um 4 Uhr kehrte der König ins Palais zurück, wo um ½7 Uhr königliche Tafel stattfand. Um 9 Uhr 5 Minuten erfolgte vom Dresdner Bahnhofe die Abreise des Königs nach Dresden. Offizielle Verabschiedung am Bahnhofe fand nicht statt.

— Leipzig, 31. Januar. Heute vormittag begann vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts die Verhandlung gegen den der Spionage beschuldigten englischen Rechtsanwalt Bertram Steward. Im Verlaufe der Verhandlung wurden unter Vermittelung des Dolmetschers die Personalverhältnisse des Angeklagten in längerer Befragung festgestellt. Steward ist ein hervorragender Sportsmann, sowie Leutnant im West-Kand-Yeomanry-Regiment. Er hat sich im Burenkrieg als Aufklärer besonders ausgezeichnet. Steward gab an, nicht aktiver Offizier im deutschen Sinne zu sein. Im Falle eines Krieges würde er, falls sein Regiment nicht teilnimmt, sich bei einem anderen Regiment melden, um am Feldzuge teilnehmen zu können. Nach der Verlesung des Eröffnungsbeschlusses, nach welchem der Angeklagte des Spionageversuches nach § 3 des Spionagegesetzes hinreichend verdächtig erscheint, wurde seitens des Reichsanwalts der Ausschluß der Oeffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung beantragt. Der Gerichtshof zog sich darauf zur Beratung zurück. Um ½12 Uhr wurde verkündigt, daß die Oeffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen bleibt.

— Borna (Bezirk Leipzig), 31. Januar. Von verschiedenen Seiten ist in letzter Zeit die Meldung verbreitet worden, daß die sozialdemokratische Partei gegen die Wahl des Herrn von Liebert als Abgeordneten des 14. Reichstagswahlkreises Protest eingelegt habe. Diese Meldung bewahrheitet sich nicht. Bei keiner der zuständigen Behörden ist bis jetzt davon etwas bekannt geworden.

— Zschorlau, 31. Januar. Der wegen des hier verübten Kirchenraubes angeklagte Arbeiter Rudolf Cizkovsky aus Böhmen wurde heute von der 2. Strafkammer des Landgerichts Zwickau wegen einfachen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Von der Anklage des Kirchenraubes wurde er freigesprochen, da das Dienstmädchen des Herrn Pfarrer Friedrich die Identität Cizkovskys mit dem Manne, der an jenem Tage im Pfarrhause gebettelt hatte, nicht bezeugen konnte.

### Eingesandt.

Am 3. und 4. Februar finden in Schöneck i. V., wie an anderer Stelle dieses Blattes bekannt gegeben wird, die Skiwettläufe des Kreises Westerzgebirge im Skiverband Sachsen statt. Schöneck wird also an genannten Tagen der Treffpunkt zahlreicher Schneeschuhläufer aus dem westlichen Sachsen werden. Wer Interesse an dem so gesunden Schneeschuhsport hat, versäume deshalb nicht, am Sonnabend und Sonntag Schöneck zu besuchen. Die Zutrittskarte für alle Veranstaltungen kostet nur 30 Pfennig. Am Sonnabend 1½ und 2½ Uhr werden schulpflichtige Kinder ihre Kunst im Langlauf sowie im Sprunglauf zeigen. Am Sonnabend früh 10 Uhr und am Sonntag werden Erwachsene verschiedener Altersstufen in gesonderten Gruppen im Lang-, Sprung- und Kunstlauf um die Palme des Sieges ringen. Besonders interessant dürften die Hindernis- und Sprungläufe werden, welche Sonntag 11½ und 2½ Uhr stattfinden. Nachmittag 5 Uhr ist auf dem Marktplatz die Siegerverkündigung. Für die Sprungläufe sind 2 besondere Springhügel hergestellt worden.

1. Juniorenhügel:
Gesamtlänge 242 m,
Anlauf 70 m mit 15—18° Fall,
Aufsprungfläche 52 m mit 29° Fall,
30 „ „ 19—1° „
Schwungfläche 100 m Länge, 65 m Breite,

2. Seniorenhügel:
Gesamtlänge 180 m,
Anlauf 50 m mit 18° Fall,
Aufsprungfläche 50 m mit 31° Fall,
15 „ „ 20—1° „
Schwungfläche 45 m Länge, 100 m Breite.

Der Gebirgsverein Sommerfrische nebst seiner Wintersportabteilung hat für die Wettläufe alles aufs beste vorbereitet. Es sind zwecks Beförderung der Fahrgäste auch besondere Zugsverbindungen vorgesehen. Nähere Auskunft, insbesondere auch über Nachtquartiere, erteilt die Geschäftsstelle Hotel Schützenhaus, Telephon Nummer 4. Sonderzüge am Sonntag Abend: Schöneck ab 6 Uhr 42 Min.: Adorf an 7 Uhr 17 Min. Schöneck ab 7 Uhr 30 Min.: Aue an 9 Uhr 10 Min.

### Amtliche Mitteilungen aus der 50. Sitzung des Stadtrates zu Eibenstock vom 5. Dezember 1911.

Anwesend: 6 Ratsmitglieder. Den Vorsitz führt Herr Bürgermeister Hesse.

— Ohne Gewähr für daraus abgeleitete Rechte. —

1) Auf Vorschlag des Haushaltplanausschusses beschließt man,
   a) den städtischen Jahresbeitrag für das Krüppelheim Zwickau von 30 auf 50 M. zu erhöhen;
   b) für die Beschaffung einer dritten Schreibmaschine in den nächstjährigen Haushaltplan Mittel einzustellen;
   c) die am 1. Januar oder im Laufe des Jahres 1912 nach den Gehaltsbestimmungen eintretenden Gehaltserhöhungen zu genehmigen.
2) Auf Vorschlag des Schulausschusses genehmigt man die Begründung einer neuen ständigen Lehrerstelle.
3) Einige Gesuche um Erlaß des Schulgeldes für das 4. und 5. schul-